50 Jahre BSA Bund Schweizer Architekten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 9: **50 Jahre Bund Schweizer Architekten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

50 Jahre BSA
Bund Schweizer Architekten

Die Architektur steht in der Mitte zwischen dem Dienst an der sachlichen Zweckbestimmung und den schönen Künsten. Sie ist eine Wissenschaft, aber zugleich auch eine Kunst. Deshalb sieht sich der Architekt immer wieder vor der Aufgabe, das Zweckdienliche nach Möglichkeit mit dem Schönen zu verbinden. Er wirkt als Techniker und als Künstler zugleich. Die Art des Bauens, der Stil, wird von der gesamten Geistesrichtung einer bestimmten Zeit her wesentlich beeinflußt. Aber umgekehrt wird der Architekt durch sein zweckbedingtes und künstlerisches Schaffen auch die Gedankenwelt seiner Zeit nachhaltig mitgestalten. Daraus erhellt die hohe Bedeutung der Architektur für die ganze Wirtschaft und Kultur des Landes. Der Bund Schweizer Architekten hat während der fünfzig Jahre seines bisherigen Bestandes Wesentliches dazu beigetragen, diese Schlüsselstellung der Architektur zu verteidigen und durch die Zusammenarbeit der Kräfte eine gedeihliche Entwicklung des baukünstlerischen Schaffens zu fördern. Er hat das berechtigte Standesbewußtsein seiner Mitglieder gehoben und ihrer Bildung und ihrem Schaffen neue Wege gewiesen. Im Kreise der schweizerischen Berufsverbände fällt dem BSA eine schöne, nach vielen Richtungen maßgebende Aufgabe zu, und ich übermittle ihm zur Feier seines fünfzigjährigen Jubiläums meine besten Grüße und Wünsche.

Philipp Etter

Philipp Etter, Bundesrat

Im Jahre 1908 wurde der Bund Schweizer Architekten gegründet als Vereinigung von Architekten, die ihren Beruf als Künstler ausüben, zur Wahrung des Ansehens, der Ehre und der Unabhängigkeit des Standes. Heute, nach einem halben Jahrhundert, kann er auf eine erfreuliche Entwicklung und auf ein erfolgreiches und vielseitiges Schaffen seiner Mitglieder zurückblicken. Der BSA will daher sein fünfzigjähriges Bestehen und Wirken an seiner Jubiläumsfeier am 12. bis 14. September in würdiger und festlicher Weise gebührend feiern. Als derzeitiger Obmann darf ich alle unsere Mitglieder zu dieser Jubiläumsfeier herzlich willkommen heißen. Die vergangenen fünfzig Jahre waren für die Architektur in unserem Lande von großer Bedeutung. Die Entwicklung der Baukunst während dieses Zeitabschnittes will der BSA bei Anlaß seines Jubiläums durch eine öffentliche Ausstellung vor Augen führen. An dieser Entwicklung hatte das WERK wesentlichen Anteil. Es hat sich stets in Wort und Bild mit den Problemen der neuzeitlichen Architektur auseinandergesetzt, Wertvolles zu deren Förderung beigetragen und den Bestrebungen und dem Wirken des BSA gedient. Dafür sei dem WERK an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen, verbunden mit den besten Wünschen zu weiterer fruchtbarer Tätigkeit.

Hermann Rüfenacht

Hermann Rüfenacht
Obmann des Bundes Schweizer Architekten